

**Gemeinderatsvorlage Nr. 82/2020**  
 **Ortschaftsratsvorlage WM Nr. /**  
 **Ortschaftsratsvorlage TB Nr. /**

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	23.07.2020		
Vorberatung	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am			
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser: SWS Beteiligte FB: 1, SWS	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen		Stichwort	Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

**Sachstand Freibad**

**1. Bericht**

Die Ausschreibungen für die Hauptgewerke Rohbau, Edelstahlbecken, Rutschen und Technische Gebäudeausrüstung (Volumen rund 2,7 Mio. €) sind seit Ende Mai fertig gestellt. Geplant war, spätestens Anfang Juni auszuschreiben. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass der offizielle Förderbescheid des Bundes zu diesem Zeitpunkt vorliegt. Er steht nach wie vor. Stand 13.07.2020, aus. Nach den Aussagen des Projektträgers Jülich, der im Auftrag des Bundes die Verfahren in Abstimmung mit der Oberfinanzdirektion abwickelt, sollten wir den Bescheid Anfang Juli erhalten. Neben der bereits bestehenden Förderzusage aus dem Landesprogramm in Höhe von 1,2 Mio. € rechnen wir mit einer Förderung des Bundes in Höhe von 1,5 Mio. €. Damit dürfte das Freibadprojekt das einzige in Baden-Württemberg sein, das aus zwei Fördertöpfen bedient wird. Wir erreichen damit eine sehr hohe Förderquote, die die Finanzierung dieses Großprojekts der Stadt Schramberg mit einem Gesamtvolumen von 5,5 Mio. € erst möglich macht.

Unser Zeitplan sah vor, die europaweite Ausschreibung am 2. Juni zu veröffentlichen und dem Gemeinderat am 23. Juli die Vergabeempfehlung vorzulegen. Wir hätten dann Anfang August an die Firmen vergeben können. Es war vorgesehen, die Baustelle ab 7. September zu beginnen mit dem Ziel einer Freibaderöffnung in der Badesaison 2021 (wenn auch mit etwas Verzögerung erst im Juli). Durch den ausstehenden Förderbescheid konnte der Zeitplan nicht gehalten werden. Eine Verkürzung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens ist nicht möglich, da Fristen einzuhalten sind:

- Veröffentlichungsdatum + 36 Tage = Ende der Bewerbungsfrist
- Prüfung der Ergebnisse und Erstellen Vergabeempfehlung: 8-10 Arbeitstage
- Zustimmung zur Vergabe durch den GR nach Vorliegen der Vergabeempfehlung
- Mitteilung an die unterliegenden Bieter und abwarten der 10-tägigen Einspruchsfrist
- Vergabe an den Bieter

Das Verfahren dauert rund zwei Monate von der Veröffentlichung der Ausschreibung bis zur Vergabe an den Bieter.

Eine Eröffnung im Jahr 2021 ist realistisch nicht mehr zu halten. Auf Basis der neuen Entwicklungen ist folgender Zeitplan vorgesehen, der der Ausschreibung zugrunde gelegt werden soll:

<b>Ablaufplan Freibad</b>	<b>fertig bis</b>
Förderzusage Bund	??.07.2020
Veröffentlichung Ausschreibung	14.09.2020
Submission	09.10.2020
Zustimmung zur Vergabe GR	19.11.2020
Vergabe an Bieter	30.11.2020
Baubeginn	01.03.2020
Fertigstellung	03.12.2020
Restarbeiten, Probetrieb	22.04.2020
Abnahme, Endreinigung	13.05.2021
<b>Eröffnung</b>	<b>15.05.2021</b>

Neben dem gewichtigen Nachteil, dass jetzt eine Eröffnung im Jahr 2021 nicht mehr möglich ist, gibt es folgende Vorteile:

- Da die Ausschreibung im Herbst erfolgt und die Baustelle erst im neuen Jahr begonnen wird, haben die Anbieter keinen großen Zeitdruck bei der Kalkulation. Das wird sich positiv auf die Ausschreibungsergebnisse auswirken. Zudem befinden wir uns mit dem Zeitplan in einer azyklische Bauphase für Edelstahlbecken, was sich positiv auf die Preise auswirken dürfte.
- Es muss keine große Winterbaustelle eingerichtet werden
- Größere Wettersicherheit - gerade für die temperatursensible Gewerke (Badewasser, Edelstahl) und damit Sicherheit beim Eröffnungstermin
- Die Investition (und damit die Belastung des städtischen Haushalts) verteilt sich auf die Jahre 2020-2022
- Der Bäderverlust Freibad im Jahr 2021 in Höhe von rund 200.000 Euro kann zusätzlich eingespart werden, was die angespannte finanzielle Lage der Stadt entspannt

## **2. Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Schramberg, den 07.07.2020

---

P. Kälble  
Werkleiter SWS EB e. K.

---

U. Weisser  
FBL 1

**3. Aufnahme auf die Tagesordnung des**  OR-WM am  
 OR-TB am

---

Ortsvorsteher/in

---

Ortsvorsteher/in

**4. Aufnahme auf die Tagesordnung des**  VA am  
 AUT am  
 GR am

**23.07.2020**

---

Dorothee Eisenlohr  
Oberbürgermeisterin